

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	8 (1995)
Heft:	4
 Artikel:	Duft ist Schmuck : eine eigenartige Ausstellung im Schuck Forum Zürich
Autor:	Runde, Sabine
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-120158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

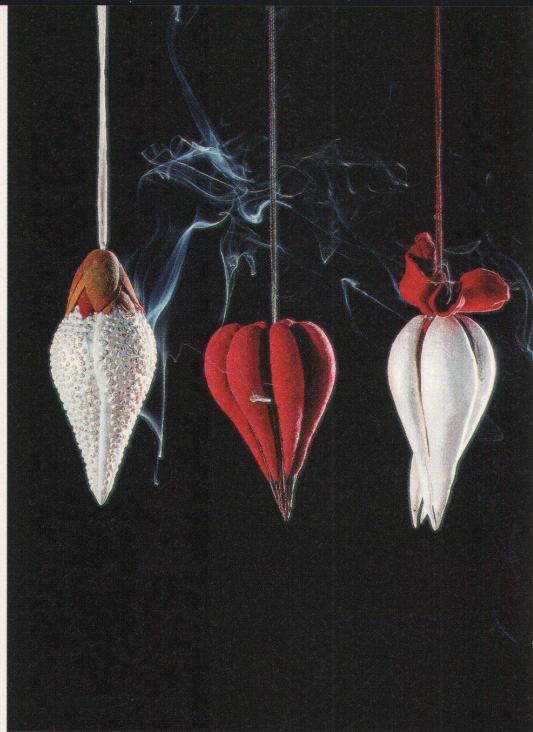
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



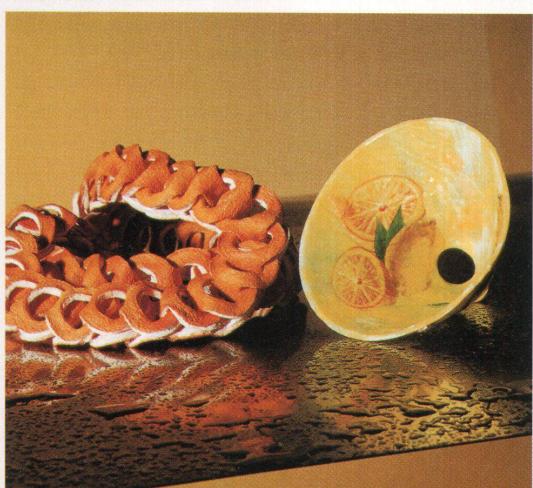
Bilder: Wonne Gräss

Halsschmuck Leder, Silber, gefüllt mit Lavendelblüten von Martina Lang



Broschen und Ring aus Kernseife, Bienenwachs, Holz und Eisen von Hans-Ruedi Stofer

Halskette aus verflochtener Orangenschale von Andi Gut und Ring aus recyceltem Kunststoff von Beate Leinz



Duft ist Schmuck

Im Schmuck Forum Zürich ist bis 29. April eine eigenartige Ausstellung zu sehen: Duft-Schmuck. Sabine Runde, Konservatorin am Museum für Kunsthandwerk Frankfurt, ist fasziniert.

Verabschieden wir uns von konventionellen Schmuckvorstellungen, von Brillantring und Perlenkette. Die 53 Schmuckmacher, die Alban und Jutta Hürlimann vom Schmuck Forum Zürich eingeladen haben, Schmuck zum Thema «Duft» zu entwerfen, brechen zu einem Abenteuer auf. Sehen und Fühlen sollen durch Riechen gesteigert werden. Die Gestalter schufen Körper, Formen oder Behälter mit sich entfaltenden Düften. Verflochtene Orangenschale, künstliche Blütenformen aus Plexiglas, Lampionpapier oder Filz machen den Duft lebendig. In Gestalt einer aufgespiessten Seife, in Form von Kohle als Ansteckschmuck oder als Honigring entladen sich die verschiedensten Düfte. Duft ist ein Mosaik, das sich für jeden neu zusammenfügt, von jedem anders erfahren wird. Duft und Schmuck als ein Zusammenspiel von Bild, Form und Duft. Auf dieser Fährte bringt der «Duft-Schmuck» eine besondere Seite der Erinnerung zum Klingen.

Glaube an magische Kräfte

Immaterial und geheimnisvoll in seiner Ausstrahlung hat der Duft schon von alters her etwas Magisches an sich – eine medizinisch, kultische Aura. Man denkt an das Opfern für die Götter, man riecht Weihrauch und Myrrhe. Vom Gebrauch erzählen altägyptische Wandmalereien, von Salbkegeln, die als Schmuck auf dem Kopf getragen und langsam zerschmelzend den ganzen Körper bedufteten. Duft und Schönheit, Wohlgerüche und Liebeszauber, auch die Bibel erzählt davon: «Meine Freundin, wie duftet dein Leib, besser als Narde und Am-

bra», «Mein Freund ist mir ein Büschel Myrrhe, das zwischen meinen Brüsten hängt». In solchen Zeugnissen begegnen wir bereits dem Duftschmuck und vielfältigen Anwendungen und sind nicht überrascht, dass die kostbaren Inhaltsstoffe für Parfum und duftende Salben zu den Schätzen zählten und im zweiten Buch Mose mit Gold und Edelsteinen in einem Atemzug genannt werden. Man versteht, weshalb Goldschmiede aller Zeiten ihre ganze Kunst zur Fertigung wertvoller Behälter für die duftenden Pasten aufboten. An Halsketten und Gürteln, auch am Rosenkranz wurden sie getragen. Die Menschen glaubten an die magischen Kräfte von Gold, Edelsteinen, Perlen, Korallen und der verwendeten Materialien.

Duft hat an Wert verloren

Duft ist heute nicht mehr so wertvoll wie Gold. Wenige glauben noch an seine magische Zauberwirkung und seine religiösen Kräfte, mehr vertrauen vielleicht der medizinischen Wirkung von Tigerbalsam oder einer Aromatherapie. Dennoch, auch durch synthetische Massenproduktion trivialisiert, ist dem Duft seine ursprüngliche Magie nicht zu rauben. Duft ist Schmuck.

Sabine Runde

Schmuck-Ausstellung

Galerie Schmuck Forum Zürich, Zollikerstr. 12, Zürich bis 29. April.
Center d'Arts Appliqués, Place de l'Ile 1, Genève, 21. Juni - 29. Juli.
Die Ausstellung wird später noch in Nijmegen, Bonn und Wien gezeigt.